



© Melitta Archan

## ARTENVIELFALT IM STIEFINGTAL - ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERG- UND NATURWACHT

Die Volksschule Frannach (Gemeinde Pirching am Traubenberg) gestaltete 2013 den Naturerlebnisweg.

### Die Berg- und NaturwächterInnen schützen Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

**Stiefingtal.** Der Klimawandel hat nicht nur auf Menschen Auswirkungen. Können sich Tiere und Pflanzen nicht auf die Erderhitzung einstellen, verschwinden sie. Nur wer sich anpasst, wird überleben.

Einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten die Berg- und NaturwächterInnen. Seit vielen Jahrzehnten engagieren sie sich freiwillig und ehrenamtlich im Stiefingtal. Mit viel Liebe erhalten sie die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, Pflanzen und Tiere.

### Naturerlebnisse in Pirching am Traubenberg

Heimische Pflanzen, wie etwa das Milzkraut, wachsen entlang des Frannacher Kapellenweges. Die Namen stehen auf Tafeln der Berg- und Naturwacht. Der Weg führt an einer imposanten Winterlinde vorbei, welche unter Denkmalschutz steht.

Die Volksschulkinder gestalteten 2013 gemeinsam mit Lehrern und Erwachsenen den Natur-Erlebnis-Weg. Der Waldthron, Wunschbaum, der Waldspielplatz und der von der Landjugend Frannach gestaltete Barfußweg laden dazu ein, auf die Natur einzugehen.

Aufmerksame Naturliebhaber finden heimische Orchideen (wie z. B. Waldhyazinthen, die Stendelwurz, Weißes Waldvöglein...), den Hirschkäfer und unzählige Schmetterlinge tummeln sich auf Waldengelwurz und Kohlratzdistel. Wiesenschaumkraut wird in Pirching am Traubenberg vom Rasenmäher verschont und Heilkräuter wachsen vor der Haustür.

Melitta **Archan**, Kräuterpädagogin und Ortseinsatzleiter-Stellvertreterin der Berg- und Naturwacht in Pirching am Traubenberg: „Ich freue mich, wenn die Berg- und Naturwacht nicht mehr benötigt wird. Das ist dann, wenn die Mehrheit der Menschen ihren Lebensraum mit Liebe und Umsicht begegnet.“



## Ameisen, Frösche und Co.

Die Aufgaben und Leistungen der Berg- und Naturwacht sind vielfältig. Eigene Experten kümmern sich um die Waldameisen. Froschzäune schützen Frösche, Kröten und Molche vor dem Tod durch Fahrzeuge.

„Durch den Bau von Nisthilfen aller Art mit den Schul- und Kindergartenkindern sollen diese für die Natur sensibilisiert werden. Brutplätze, die im natürlichen Lebensraum immer mehr verloren gehen, sollen dadurch bis zu einem gewissen Grad ersetzt werden. Zur Erhaltung der Biodiversität bei den Pflanzen tragen wir dadurch bei, dass wir Neophyten – speziell den Riesenbärenklau – zu bekämpfen versuchen, damit diese unsere heimische Vegetation nicht verdrängen“, so Monika **Tatzer**, Ortseinsatzleiterin der Ortseinsatzstelle Heiligenkreuz am Waasen (mit den Gemeinden Allerheiligen bei Wildon und Empersdorf).



© Melitta Archan

Hirschkäfer in Pirching am Traubenberg

Isabella **Kolb-Stögerer**, verantwortlich für die KLAR! – die Klimawandel Anpassungsmodellregion Stiefingtal: „Die Arbeit der Berg- und NaturwächterInnen im Stiefingtal beeindruckte mich so sehr, dass ich mich dazu entschlossen habe, selbst die Ausbildung zur Berg- und Naturwächterin zu beginnen. Diese Ausbildung ergänzt meine Arbeit für die KLAR! Stiefingtal optimal.“



© Melitta Archan

In Pirching am Traubenberg wachsen die Heilkräuter vor der Haustür.

### Nähere Informationen & Kontakt:



**Reiterer & Scherling**

Ingenieurbüro | Unternehmensberatung  
Sicherheitsfachkraft

Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer  
+43 664 25 28 595

isabella.kolb@reiterer-scherling.at  
www.klarstiefingtal.at